

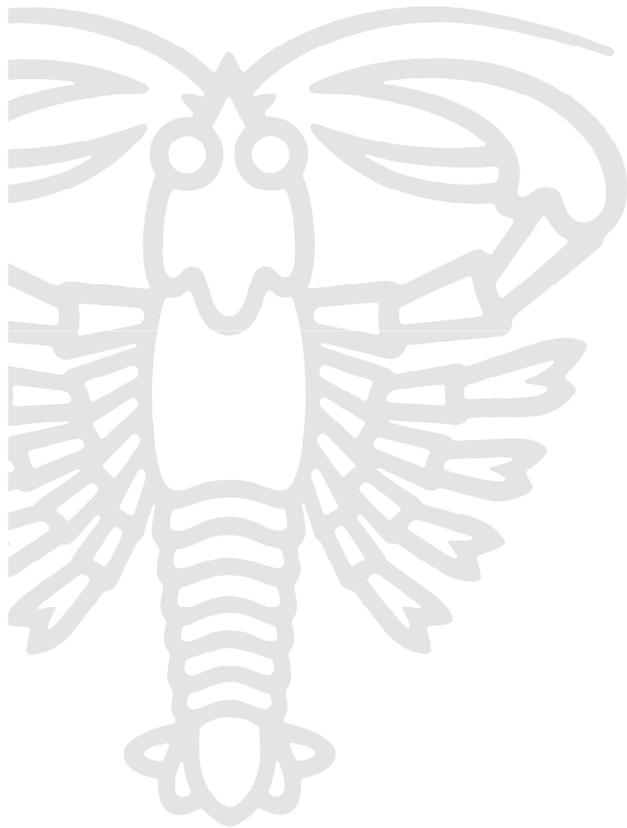


STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Feuerwehr Cottbus Leitstelle Lausitz



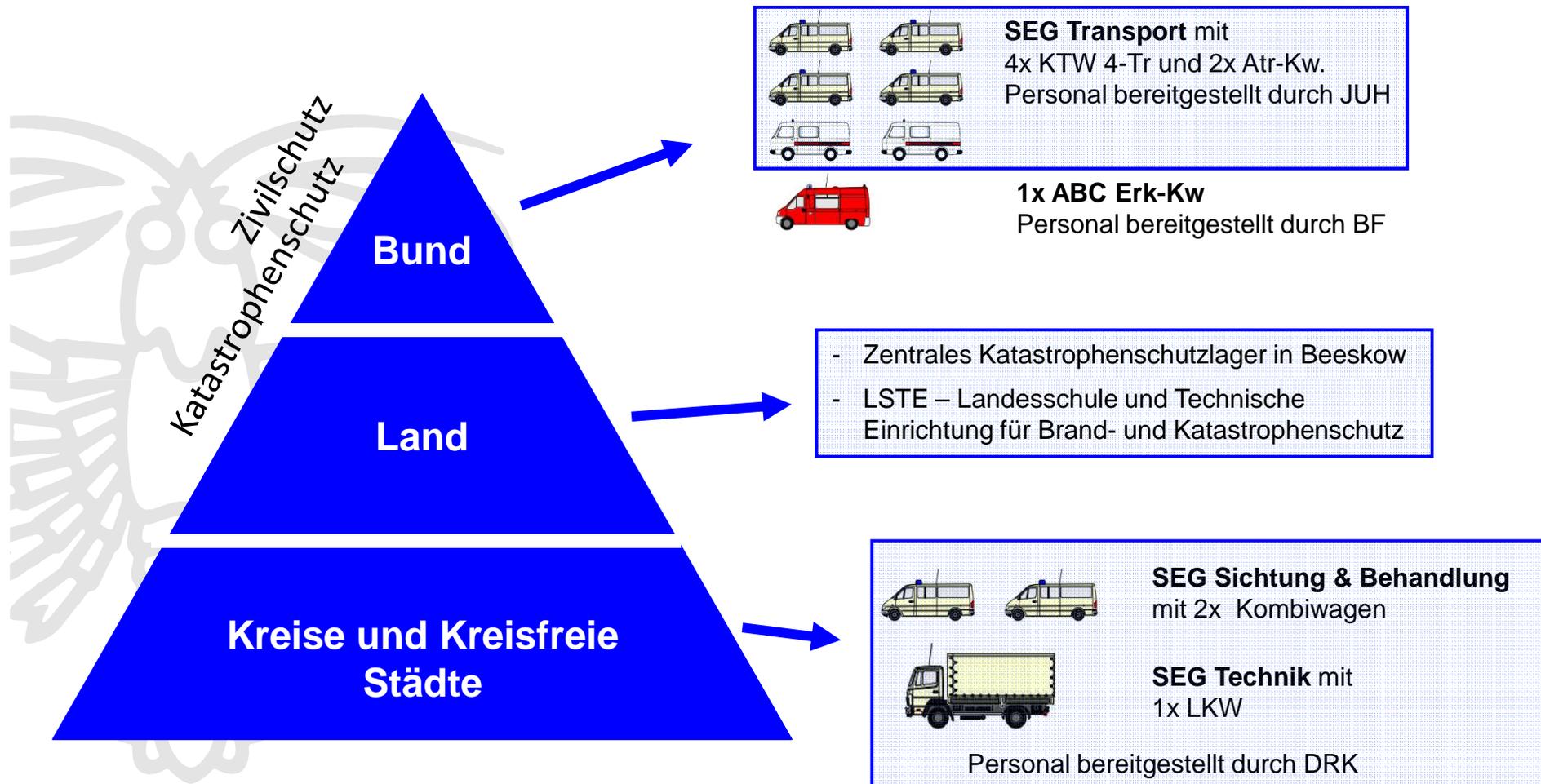
Neukonzeption des Brand- und Katastrophenschutzes des Landes Brandenburg



Zusammenfassung des aktuellen Sachstandes

- zum Ausstattungskonzept
- zum Umsetzungsstand in Cottbus

Bisheriges Konzept Innenministerium des Landes Brandenburg 1995 Stadt Cottbus



➤ In Umsetzung der "**Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung**" beabsichtigt der Bund, die Ausstattung für den ergänzenden Katastrophenschutz nicht länger, ausschließlich am Verteidigungsfall zu orientieren, sondern an den aktuellen möglichen Gefahrenlagen neu auszurichten.

➤ Schwerpunkte sind der Massenanfall von Verletzten und der ABC-Schutz. Es ist gefährdungsorientiert und auf schwerpunktmäßige Vorhaltung angelegt.

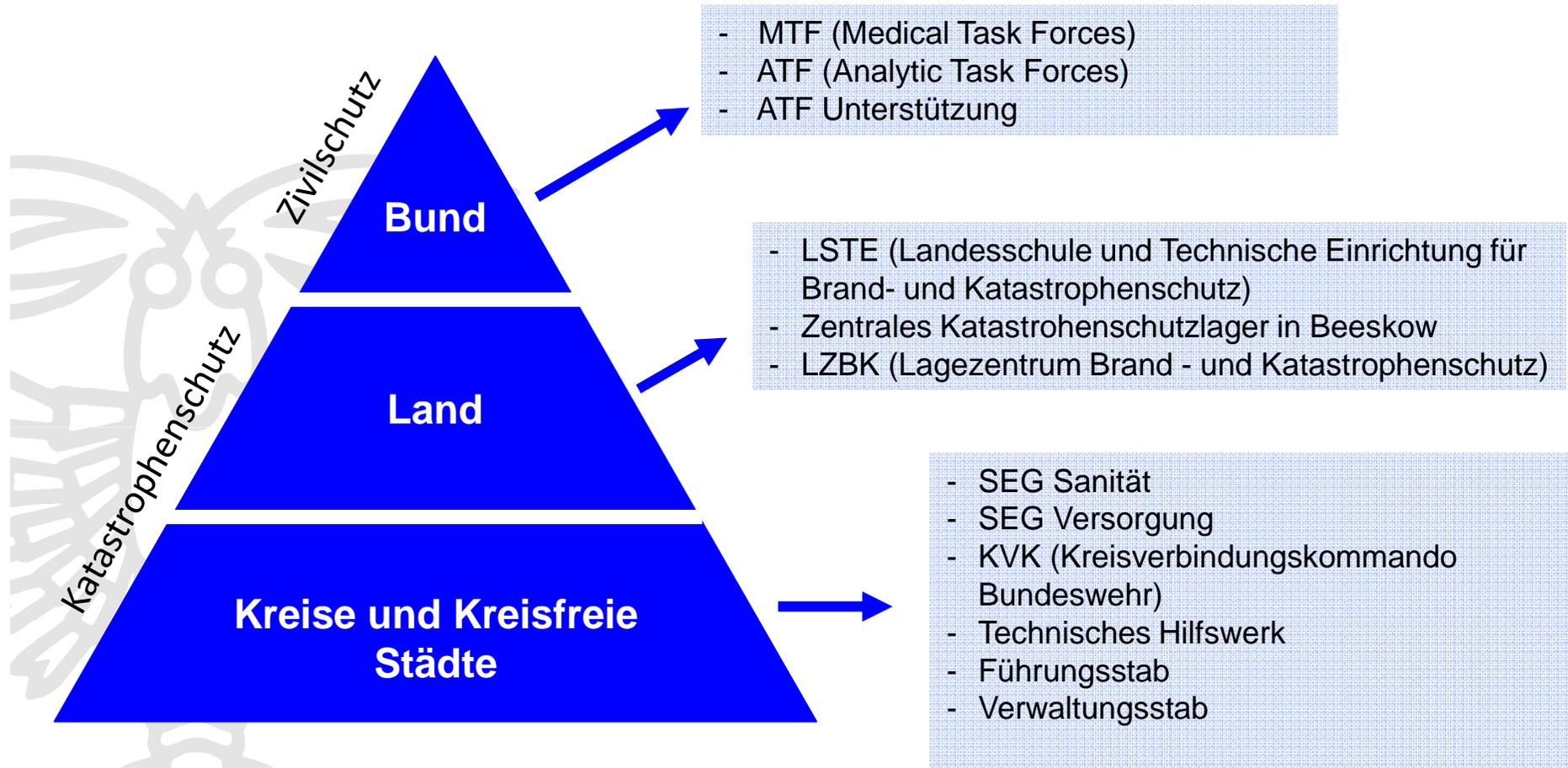
Nicht mehr wie bisher, auf eine flächendeckende Vorhaltung.

➤ **Neu:**

Aufbau von **7 Analytischen Task Forces (ATF)** und **61 Medizinischen Task Forces (MTF)** in der Bundesrepublik Deutschland.

➤ Die jetzt vorgesehenen Struktur und Ausstattung der Medizinischen Task Forces und der Analytischen Task Forces (ATF) bilden grundsätzlich ein fachlich fundiertes und in sich schlüssiges Konzept.

Beginn der Umsetzung: 01.01.2010



Ergänzender Katastrophenschutz

Medical Task Forces - **MTF**

- **Medizinische Einsatzinheit**
zur Unterstützung der örtlich zuständigen Aufgabenträger bei der Bewältigung eines Massenankomms von Verletzten.
- Besetzung durch ehrenamtliches, sanitätsdienstliches Helferpotential mit den Aufgaben:
 - Errichtung eines Behandlungsplatzes
 - Verletztendekontamination

Analytic Task Forces - **ATF**

- **Analytische Einsatzinheit**
zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung bei Großschadenslagen mit atomaren, biologischen oder chemischen Hintergrund.
- Besetzung durch professionelles Führungs- und Einsatzpersonal (Fachwissenschaftler und Spezialmesstechnik)
- Unterstützung durch den örtlich zuständigen Aufgabenträger mittels zusätzlichen Einsatzkräften und technischer Ausstattung.

Begriff „Analytic Tasc Force – ATF“

- Besetzt durch hochspezialisiertes, mobiles Einsatzpersonal aus dem Fachgebiet der chemischen Analytik.
- Soll zum Einsatz kommen, wenn die Möglichkeiten der kommunalen Abwehr in einer CBRN-Lage erschöpft sind.
- Stellt die örtliche Einsatzleitung die Notwendigkeit der Unterstützung durch Spezialkräfte fest, kann sie die ATF im gemeinsamen Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ) anfordern.
- Baut auf die bestehenden Strukturen der örtlichen CBRN-Abwehr auf. Darf diese auf keinen Fall ersetzen.
- Hierbei ist die Unterstützung in einem 3-Stufensystem möglich - ähnlich dem TUIS-System. Die Hilfe kann durch telefonische Fachberatung bis hin zur Entsendung eines kompletten ATF-Teams erfolgen.

1. Stufe

Telefonische Beratung durch einen Fachberater, der über fundiertes Fachwissen verfügt um möglicherweise erste Hinweise zur weiteren Vorgehensweise geben zu können.

2. Stufe

Entsendung eines Erkundungsteams - die so genannte Soforteinheit.

Einsatzmöglichkeiten sind

- das Spüren und Identifizieren
- das Recherchieren in Datenbanken sowie
- das Liefern von Fachinformationen durch Einbeziehung eines Expertennetzwerkes.

3. Stufe

Einsatz der gesamten Task Force, bestehend aus dem Erkundungsteam und der Verstärkungseinheit. Dabei liegt die erste Aufgabe an der Schadenstelle in der Identifikation unbekannter Chemikalien.

Die Zusammensetzung der Erkundungs- bzw. Verstärkungseinheit und die Geräte, richten sich nach der Lage vor Ort. Der ATF-Führer entscheidet, was mitkommt und was nicht. Vorgaben bestehen nur hinsichtlich der am Standort verfügbaren Mindestaustattung.

Aufgaben:

Im Gegensatz zur Analyse im Labor, soll die ATF dringend notwendige Analysen in zeitkritischen Situationen vor Ort durchführen können. Aufbauend auf den örtlichen CBRN-Abwehrstrukturen soll die ATF in nachfolgenden Bereichen unterstützend tätig werden:

- Detektion und Identifikation gefährlicher chemischer Substanzen und Substanzgemische; Probennahme und Probenaufbereitung
- Überwachung großer Areale mittels Fernerkundung
- Lokalisierung und Identifikation luftgetragener Schadstoffe
- Situationsbewertung basierend auf Analyseergebnissen und toxikologischen Aspekten
- Einschätzung der Lageentwicklung und Empfehlung von Gegenmaßnahmen wie z. B. die Warnung der Bevölkerung, Dekontaminationsmaßnahmen, Evakuierung, etc.

Ausstattung

- zwei Kombinationsmessgeräte zur Detektion von toxischen Chemikalien
- mobiler Gaschromatograph/ Massenspektrometer
- mobiles Massenspektrometer
- Infrarot-Spektrometer für feste und flüssige Proben
- Gefahrstoffdetektorarray
- Infrarot-Ferndetektionsgerät (SIGIS 2)
- zwei Kombinationsmessgeräte zur Detektion von toxischen Chemikalien
- Photoionisationsdetektor (PID)
- Ionenmobilitätsspektrometer (IMS)
- Utensilien für den nasschemischen Nachweis
- Die Standorte und die Ausstattung ATF`s sind daher der am Standort vorhandenen Technik der vorherrschenden Infrastruktur angepasst.

Risikokategorien bzw. Schutz- und Versorgungsstufe

➤ Stufe I

Flächendeckender Schutz durch Feuerwehr und Rettungsdienste gegen alltägliche Gefahren (pH-Papier, Öl-Testpapier, Ex-Messgerät etc. zur Lagererkundung und Gefahrenabschätzung).

➤ Stufe II

Flächendeckender Grundschutz gegen nicht alltägliche, aber in der Regel mit den vorhandenen Kräften beherrschbare Schadenlagen. Der Bund ergänzt diese Ebene mit 450 ErkKW und Dekon-P.

➤ Stufe III

Dauerhaft erhöhter Spezialschutz für Einrichtungen und Regionen mit deutlich erhöhtem Risiko und der Notwendigkeit zur speziellen Ressourcenvorhaltung. Zusätzlich zum Grundschutz ist diese Eben durch weitere 50 ErkKW und Dekon-P ergänzt.

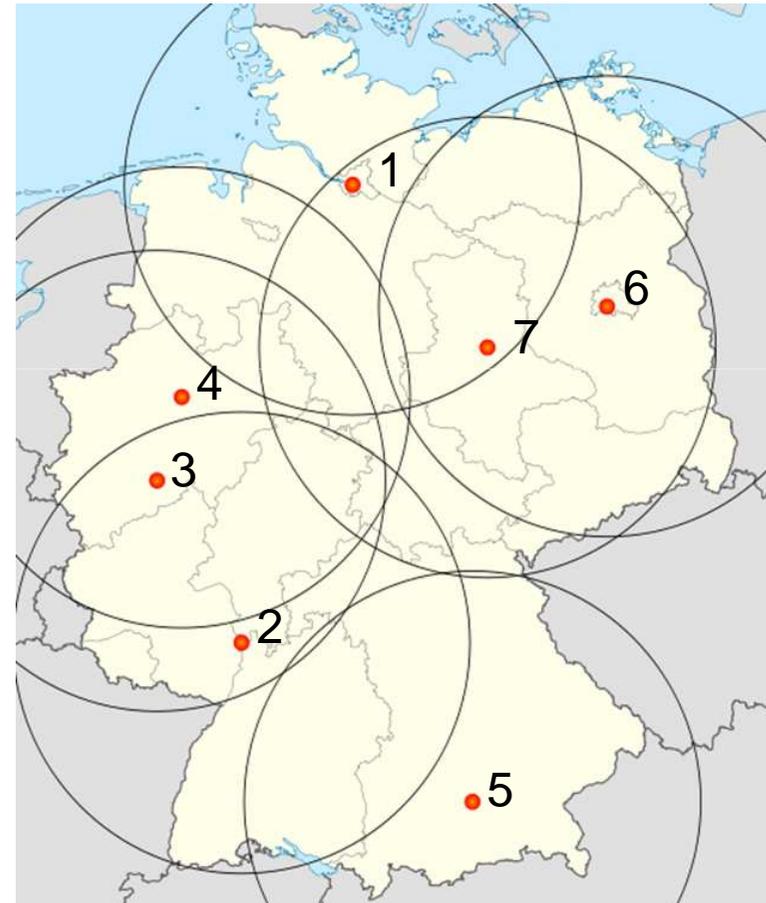
➤ Stufe IV

Charakterisiert durch ausgewiesenen Sonderschutz. Bund und Länder stellen spezielle Infrastruktur (Kompetenzzentren) für außergewöhnliche Schadenslagen bereit. Hier sind die Spezialkräfte, die so genannten Task Forces angesiedelt, zu denen auch die ATF gehört.

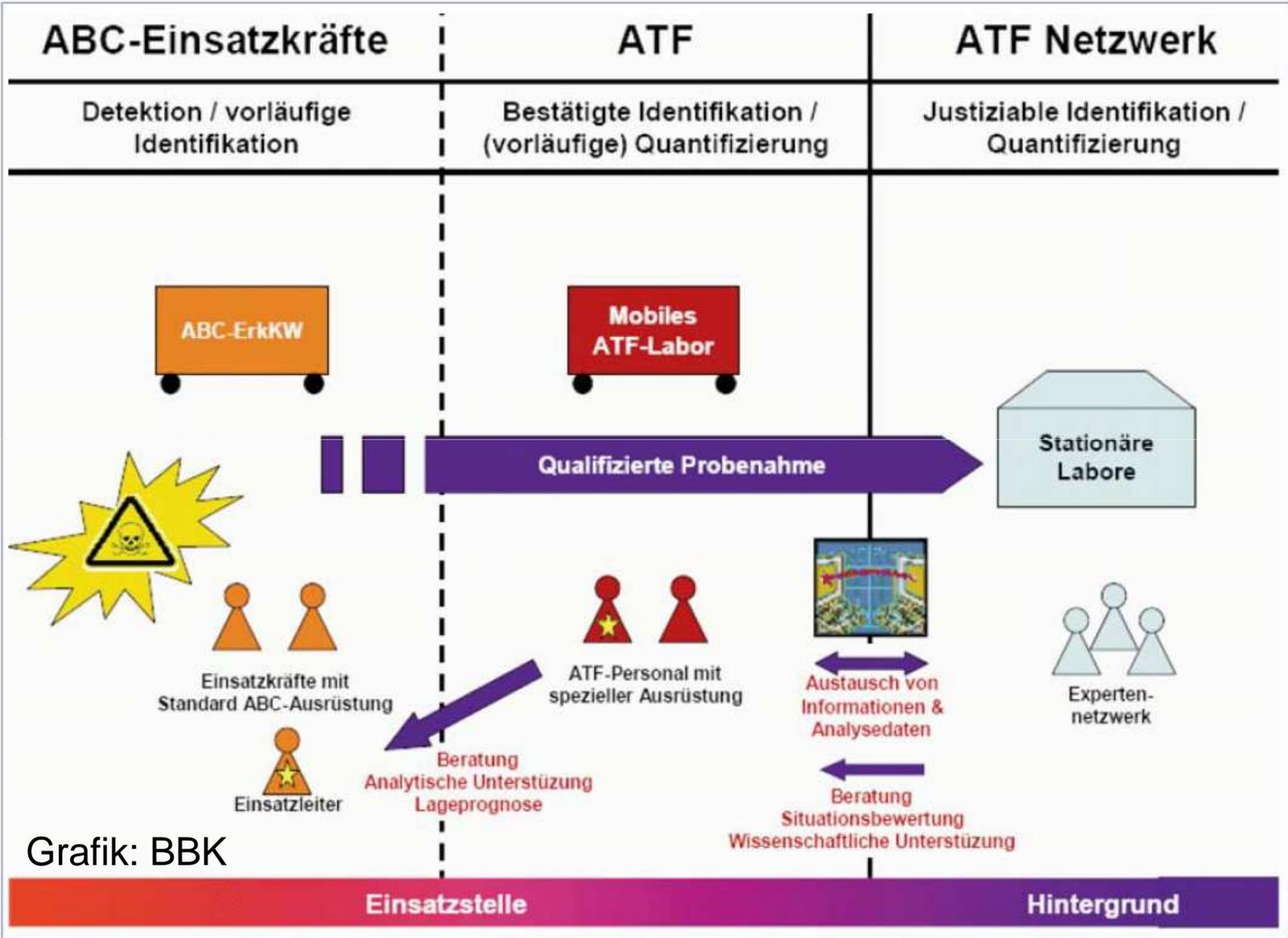
Jeder ATF wird ein Einsatzradius zugeordnet, der in 120 bis 180 Minuten abgedeckt werden kann. Um eine flächendeckende Abdeckung in Deutschland zu erreichen, werden 7 ATF benötigt. Für die Länder ergibt sich folgende Zuordnung der ATF:

1. Feuerwehr Hamburg
2. Feuerwehr Mannheim
3. Feuerwehr Dortmund
4. Feuerwehr Köln
5. Feuerwehr München
6. Landeskriminalamt Berlin
7. Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt (Heyrothsberge)

Einsatzradius ~ 200 km
Einsatzzeit ~ 180 min

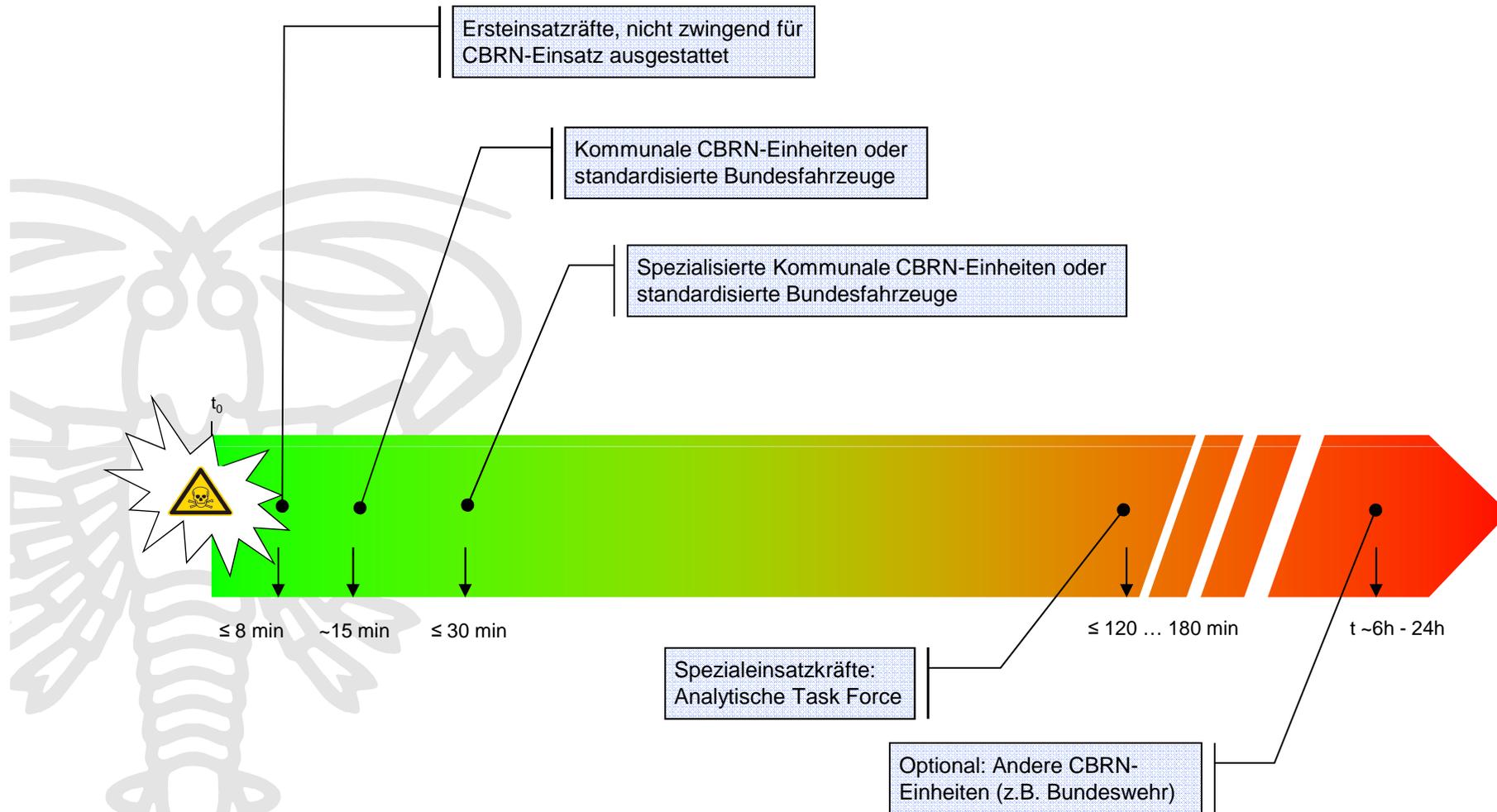


Organisatorische Einbindung der ATF an/ in der Einsatzstelle



Grafik: BBK

Zeitliche Einbindung der ATF an/ in der Einsatzstelle



Die Grafik verdeutlicht das Zusammenspiel in den verschiedenen Stufen und zeigt auch deutlich die Verfügbarkeit. Grafik: BBK

Zusammensetzung einer ATF

1. Unterstützungselemente im Land Brandenburg



4 x Mess-Leitkomponente



18 x ABC-Erkundungskraftwagen



18 x Dekontaminations-LKW P

Ergänzender Katastrophenschutz

Medical Task Forces - **MTF**

- **Medizinische Einsatzeinheit**
zur Unterstützung der örtlich zuständigen Aufgabenträger bei der Bewältigung eines Massenanfall von Verletzten.
- Besetzung durch ehrenamtliches, sanitätsdienstliches Helferpotential mit den Aufgaben:
 - Errichtung eines Behandlungsplatzes
 - Verletztendekontamination

Analytic Task Forces - **ATF**

- **Analytische Einsatzeinheit**
zur der örtlichen Einsatzleitung bei der Bewältigung von Großschadenslagen mit atomaren, biologischen oder chemischen Hintergrund.
- Besetzung durch professionelles Führungs- und Einsatzpersonal (Fachwissenschaftler und Spezialmesstechnik)
- Unterstützung durch den örtlich zuständigen Aufgabenträger mittels zusätzlichen Einsatzkräften und technischer Ausstattung.

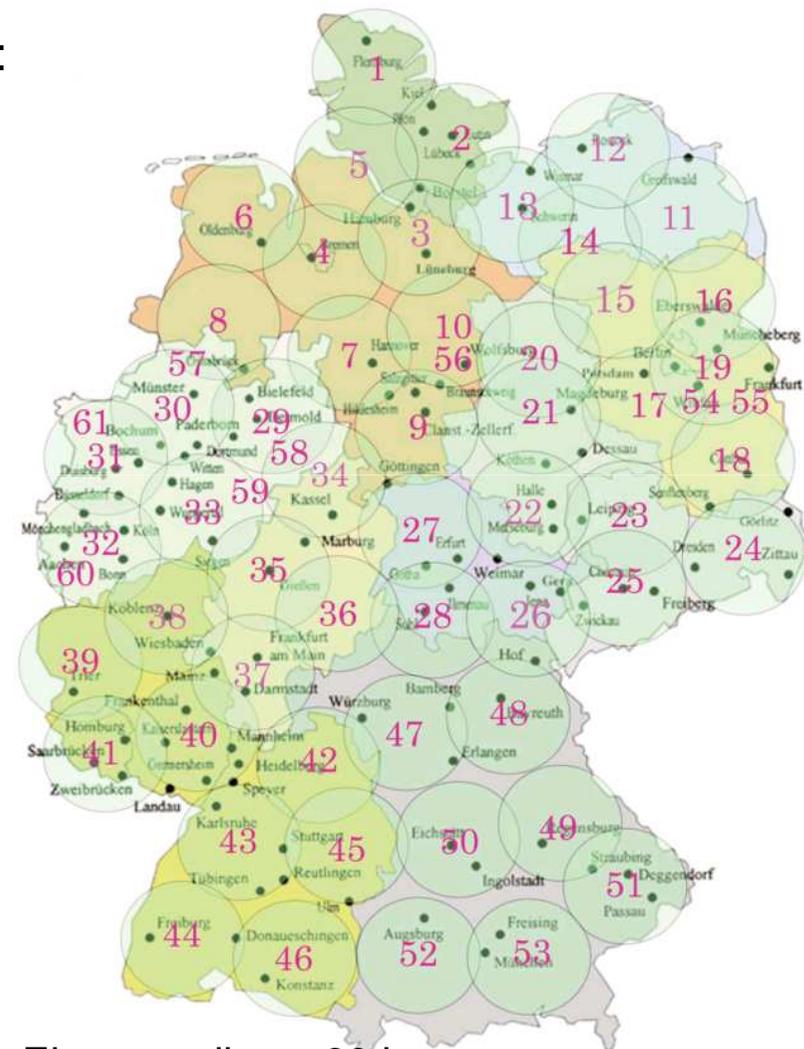
Die MTF wird primär zur Verstärkung der Stufen 1 bis 3

Medical Task Force

eingesetzt. Jeder MTF ist ein Einsatzradius zugeordnet, der in 60 bis 90 Minuten abgedeckt werden kann. Um eine flächendeckende Abdeckung des Bundesgebietes zu erreichen, werden 61 MTF gegründet.

Für die Länder ergibt sich folgende Zuordnung:

Baden-Württemberg	5
Bayern	7
Berlin	2
Brandenburg (MTF 15,16,17,18 und 19)	5
Bremen	1
Hamburg	1
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	7
Nordrhein-Westfalen	10
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	1
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	3
Gesamt	61



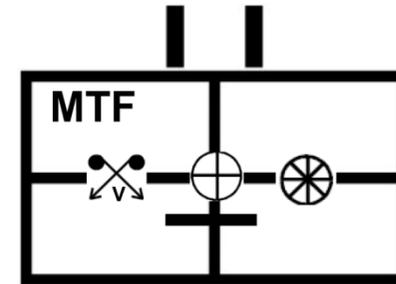
Einsatzradius ~ 60 km

Einsatzzeit ~ 90 Minuten

Begriff Medical Task Force:

- Ein arztbesetzter, sanitätsdienstlicher Einsatzgroßverband mit der Möglichkeit der

- Dekontamination Verletzter
- Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes
- Patiententransport



- In den Grundzügen modular aufgebaut. Die Module bestehen aus Fahrzeugen, dem erforderlichen Personal und deren Ausstattung. Sie gliedern sich in

- Modul Führung Standort Cottbus
- Modul Behandlung
- Modul Dekontamination Verletzter Standort Cottbus
- Modul Logistik/Betreuung
- Modul Transport
- Ergänzungsteil

- Der Einsatz einer MTF ist sowohl als geschlossener Verband vorgesehen als auch lageangepasst in Form einzelner Module.

Zusammensetzung einer MTF

➤ **Modul Führung**

- Führung einzelner Module einer MTF oder der gesamten MTF

➤ **Modul Behandlung**

- Ergänzung eines Behandlungsplatzes mit Spezialkräften und Spezialausstattung
- Unterstützung bei der Herstellung der Transportfähigkeit der Verletzten
- Längere Zeiträume bis zum Abtransport überbrücken

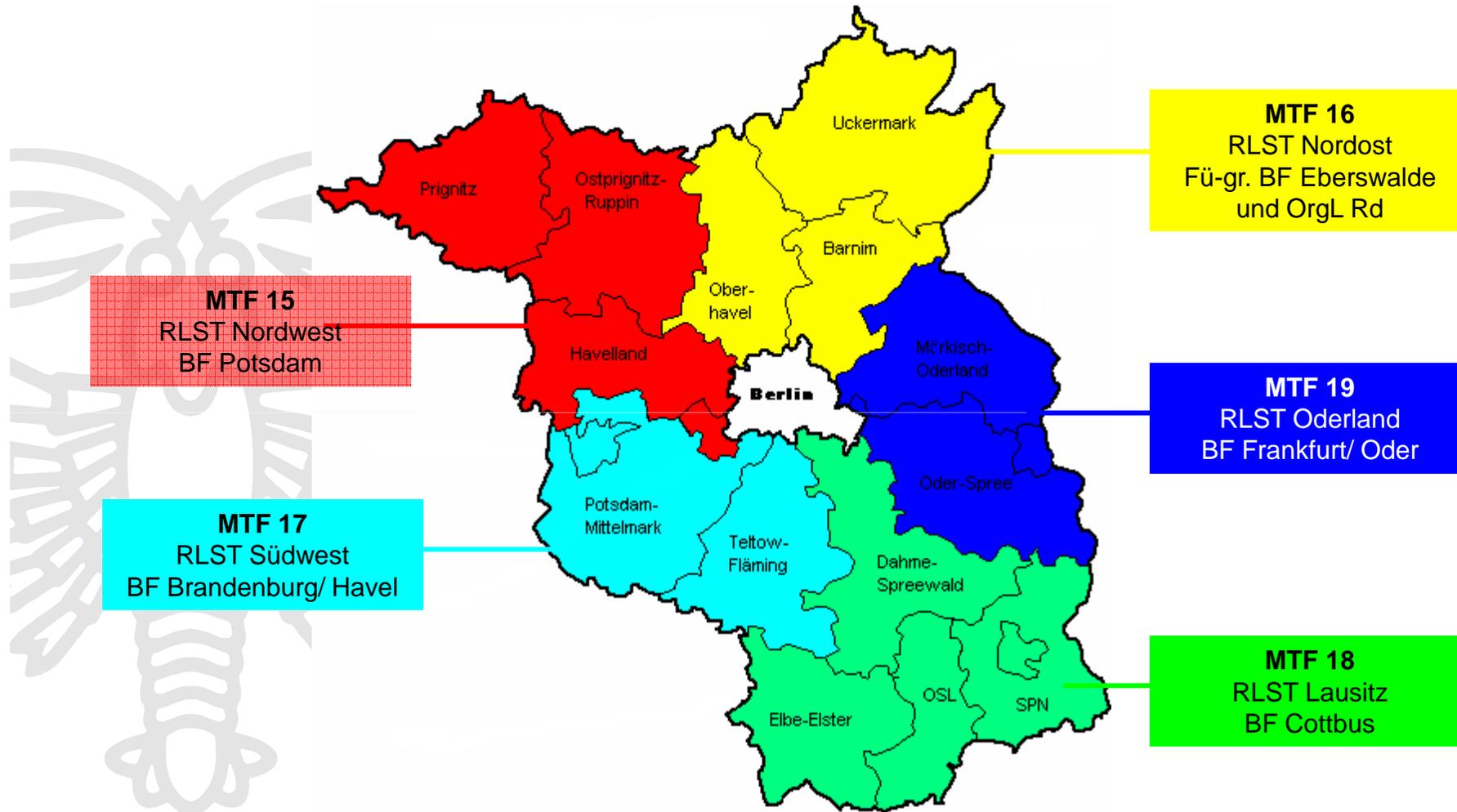
➤ **Modul Dekontamination Verletzter**

- Dekontamination Verletzter in entsprechenden CBRN-Gefahrenlagen, in Kombination mit dem Modul Behandlung.

➤ **Modul Logistik/ Betreuung**

- Nach der Dekontamination die Patienten mit notwendigen Bedarfsmitteln, z.B. Kleidung ausstatten, besonders Patienten aus den Sichtungskategorien II und III.
- Im überörtlichen, länger andauernden Einsatz die gesamte MTF mit Logistik ausstatten, versorgen und betreuen.

Verteilung der MTF in Brandenburg



Angestrebte Eintreffzeit gem. Bundeskonzept: ~ 90 Minuten

ff. Zusammensetzung einer MTF

➤ **Modul Transport**

- Transportmöglichkeit für 12 Patienten in 6 KTW Typ B als Ergänzung der Rettungsmittel des Rettungsdienstes

➤ **Ergänzungsteil**

- Je MTF werden zur Verstärkung 7 Gerätewagen Sanität mit je 6 Helfern zugeordnet. Diese dienen im überörtlichen Einsatz den Aufbau eines Behandlungsplatzes. CB 2X

Aufteilung in den Modulen

Medical Task Force

Modul	Fahrzeuge	Helfer	Ausstattung
Führung	1 Kommandowagen 	6	Führungs- und Kommunikationsmittel
Behandlung	1 Gerätewagen Behandlung  2 Mannschaftstransportwagen 	20	Notfallmedizinische Ausrüstung
Dekontamination Verletzter	1 Dekontaminations-LKW P+  1 Mannschaftstransportwagen 	15	Ausstattung zur Dekontamination Verletzter Personen, Persönliche Schutzausrüstung zur Arbeit im Schwarzbereich
Logistik/ Betreuung	1 Gerätewagen Logistik 	3	Feldbetten, Decken, Bekleidung, Hygieneartikel, Ausstattung zur Zubereitung von Verpflegung
Transport	6 Notfallkrankentransportwagen – KTW Typ B 	12	Siehe Typenblatt KTW Typ B
Ergänzungsteil	7 Gerätewagen Sanität 	42	Ergänzung zum Aufbau eines Behandlungsplatzes

- Insgesamt 5 Module mit 13 Fahrzeugen und 56 Helfer.
- Bei Zurechnung der 7 GW San aus dem Ergänzungsteil, 20 Fahrzeuge mit 98 Helfer.
- Eine **Doppelbesetzung** muss vorgehalten werden, um die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten!

Zusammensetzung einer MTF



1 Kommandowagen



1 Gerätewagen Behandlung



1 Dekontaminations-LKW P+



6 Krankentransportwagen Typ B



3 Mannschaftstransportwagen



1 Gerätewagen Logistik/Betreuung

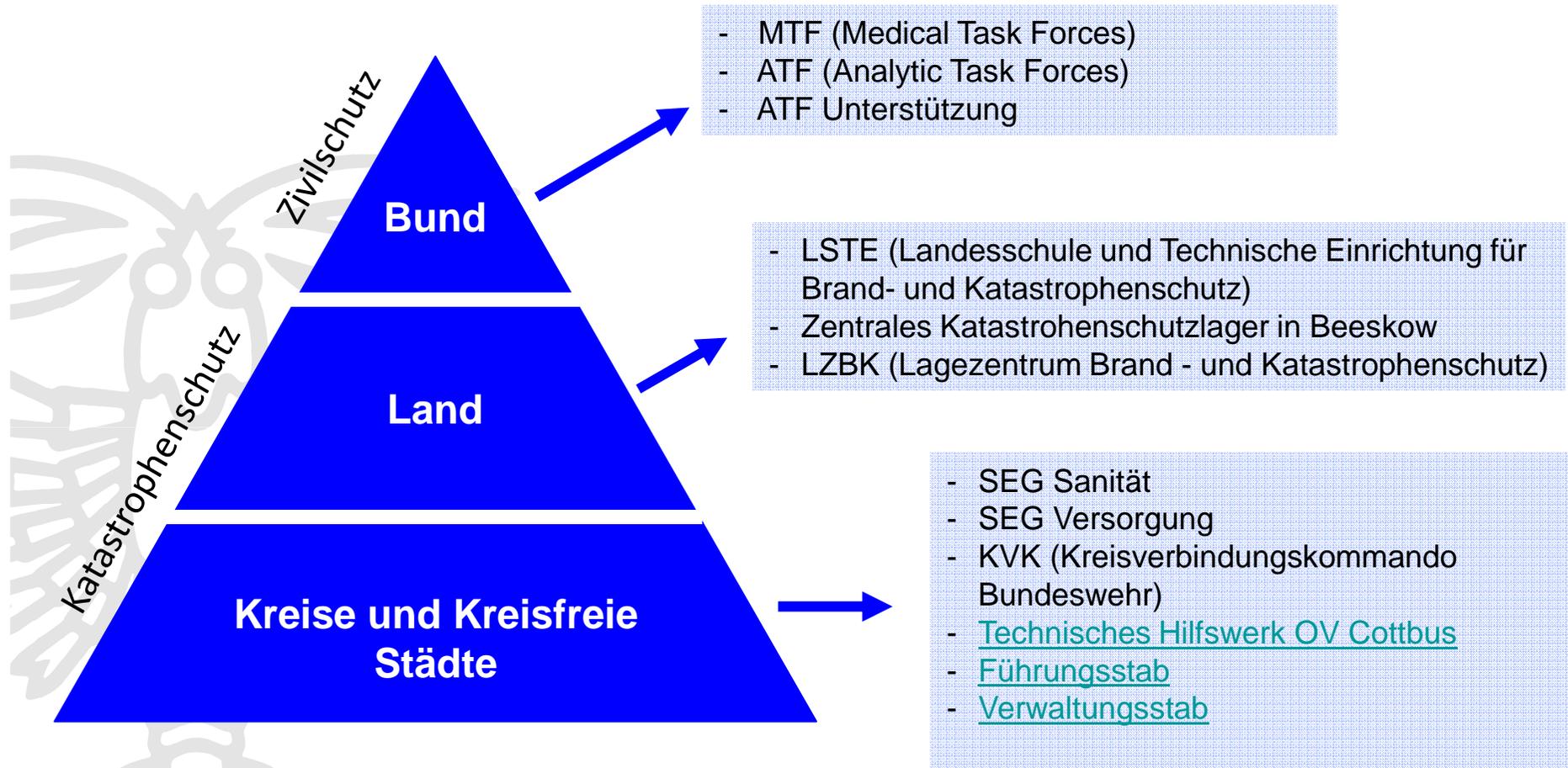


7 Gerätewagen Sanität - Ergänzung

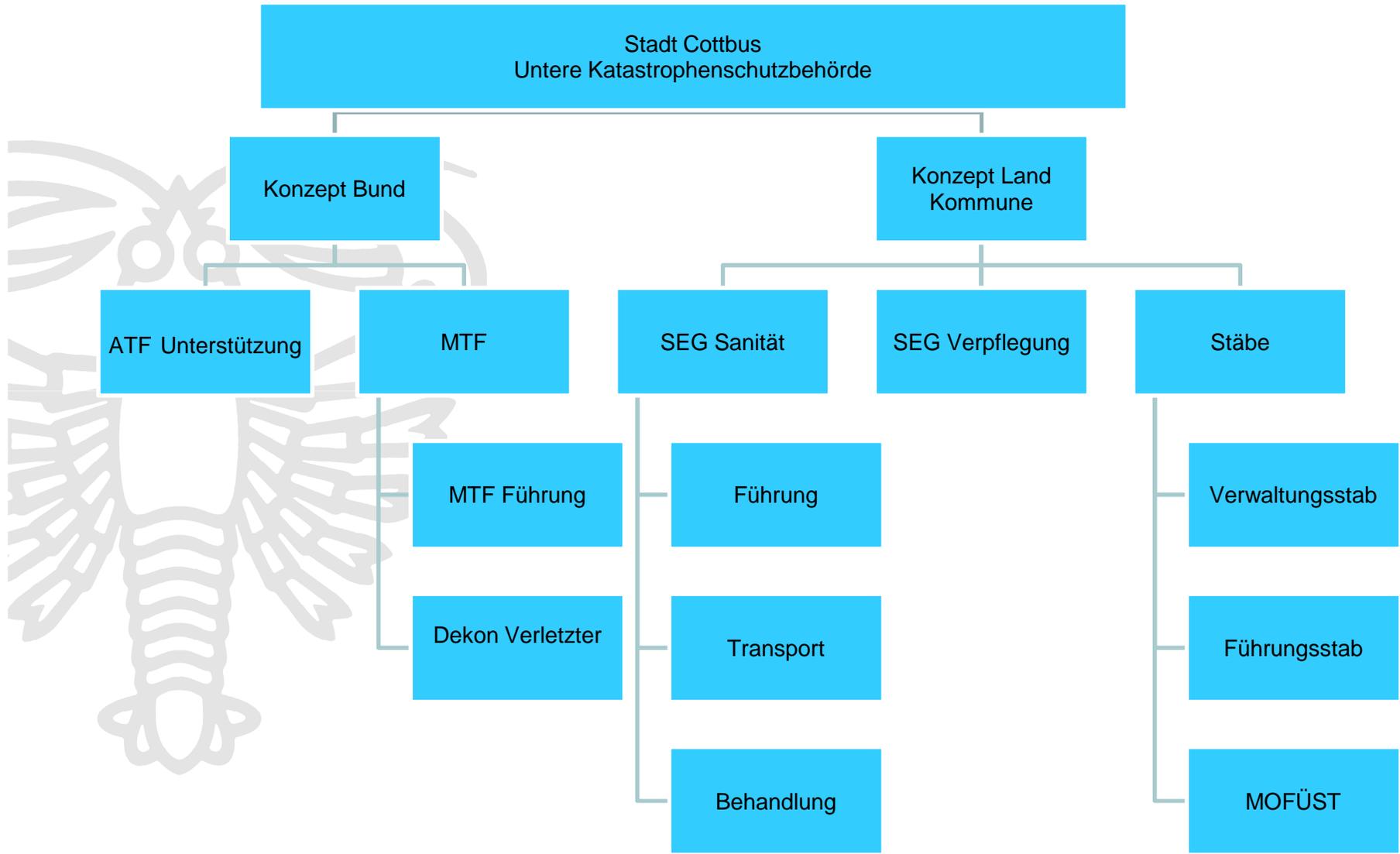
Der Notfallkrankentransportwagen - KTW Typ B



- Das Fahrzeug ist direkter Nachfolger des [KTW-4](#).
- Die Besonderheit des [KTW Typ B](#) ist die Ausstattung mit zwei Patiententragen.
- Führt die Sanitätsausstattung nach EN 1789 mit: Fahrtrage, Stollenwerk inklusive Nottrage, Schaufeltrage, Vakuummatratze und Krankentragestuhl sowie spezielle Katastrophenschutzrüstung.



Umsetzung in der Stadt Cottbus als „Untere Katastrophenschutzbehörde“



Versorgungsstufen, Schutzziele und Hilfspotenziale für den MANV

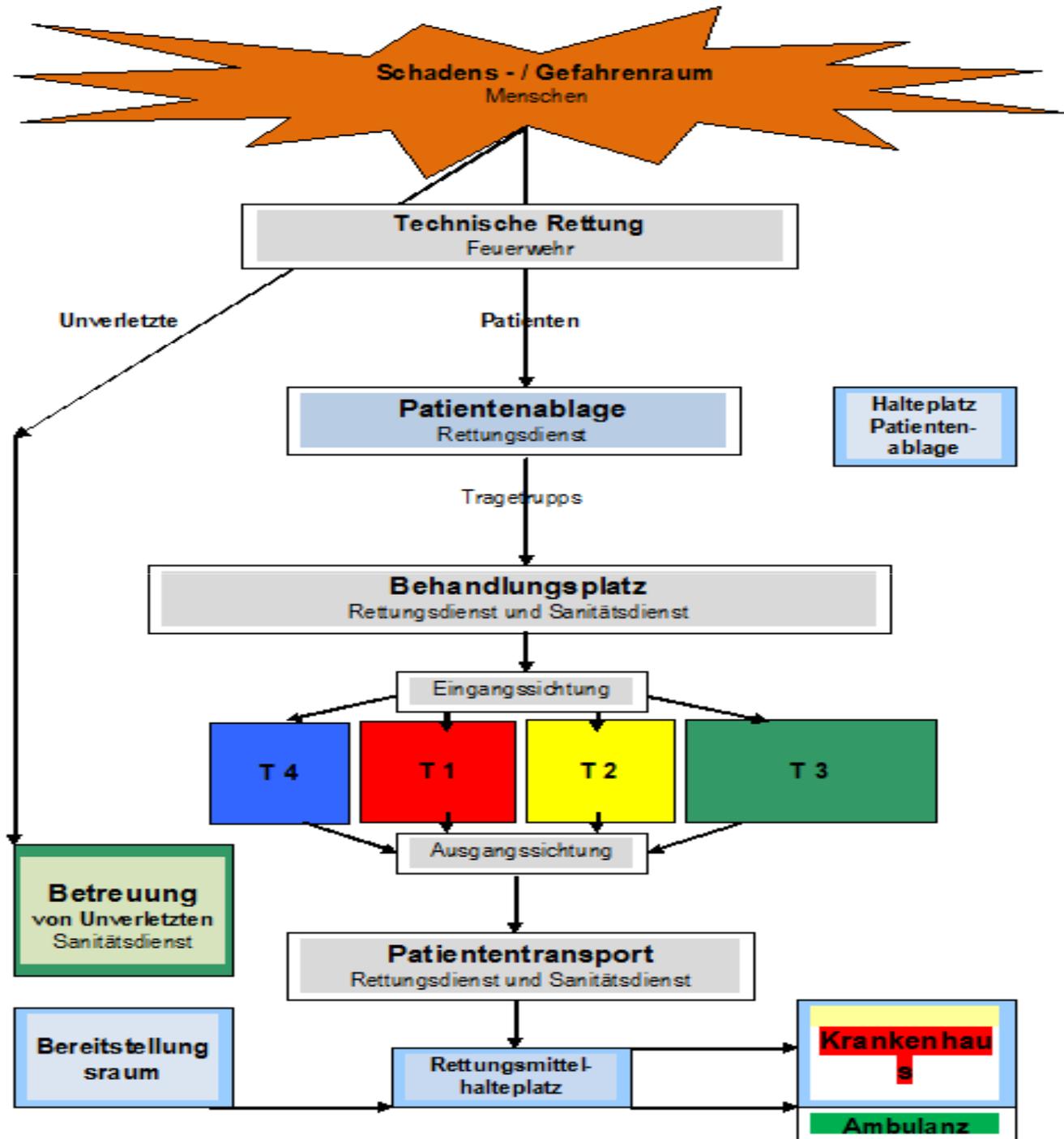
Stufe	Versorgungsstufe	Schutzziel	Hilfspotenziale
1	normierter alltäglicher Schutz	Hilfeleistung für Schadensereignisse mit mehreren Verletzten, die im Rahmen des Regelrettungsdienstes bewältigt werden können	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Regelrettungsdienst einschließlich Luftrettung
2	standardisierter, flächendeckender Grundschutz	Hilfeleistung für Schadensereignisse mit MANV, die mittels besonderer Vorgehensweise mit den Potentialen des betroffenen Rettungsdienstbereiches einschließlich Reserven und Hinzuziehung von überörtlicher Luftrettung, Kräften und Mitteln der benachbarten Rettungsdienstbereiche und des Katastrophenschutzes in angemessener Zeit bewältigt werden können.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rettungsdienstliche Einsatzleitung mit Leitendem Notarzt und Organisatorischem Leiter Rettungsdienst ➤ Kräfte und Mittel des gesamten betroffenen Rettungsdienstbereiches einschließlich Reserven ➤ überörtliche Luftrettung auch aus Nachbarländern ➤ zusätzliche Hilfeleistungspotenziale der Hilfsorganisationen ➤ Kräfte und Mittel der benachbarten Rettungsdienstbereiche ➤ Kräfte und Mittel des Katastrophenschutzes (Sanitäts- und Betreuungsdienst) des betroffenen Bereiches
3	erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen	Hilfeleistung für Schadensereignisse mit MANV, die nicht mit den Potentialen des Grundschatzes abzudecken sind und die zur Bewältigung insbesondere zusätzliche überörtliche standardisierte Hilfeleistungspotenziale des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes des Landes Brandenburg erfordern.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Standardisierte rettungsdienstliche Hilfeleistungspotenziale für den überörtlichen Einsatz landesweit aus den Rettungsdienstbereichen ➤ Standardisierte Hilfeleistungspotenziale für den überörtlichen Einsatz des Katastrophenschutzes (SEG) aus der landesweiten Vorhaltung ➤ Medizinisches Personal aus Krankenhäusern und ggf. dem ambulanten Versorgungsbereich ➤ Komponenten der Medizinischen Task Forces (MTF) des ergänzenden Katastrophenschutzes des Bundes
4	Sonderschutz mit Hilfe von Spezialkräften	Hilfeleistung für Schadensereignisse mit MANV, die den Einsatz von Spezialkräften des Bundes , den überregionalen Einsatz von Hilfeleistungskapazitäten aus anderen Bundesländern und ggf. Potentiale aus anderen Staaten erfordert.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Überregionale Kapazitäten der Rettungsdienste, des Katastrophenschutzes und der Hilfsorganisationen aus anderen Bundesländern ➤ Einheiten des ergänzenden Katastrophenschutzes des Bundes (MTF) auch aus anderen Bundesländern ➤ Verfügbare sanitätsdienstliche Hilfeleistungspotenziale der Bundeswehr, der Bundespolizei und ggf. weiterer Stellen ➤ Ggf. Potentiale zur Katastrophenhilfe aus anderen Staaten

MANV Alarmstufen: Neuer Stichwortkatalog Brandenburg

Kategorie		Unter-Kategorie		Kürzel	Zusatz-Info (Beispiele)
M	Massenanfall von Verletzten	MANV K	MANV Klein	MANV K	5-9 Verletzte / Erkrankte
		MANV M	MANV Mittel	MANV M	10 -19 Verletzte / Erkrankte
		MANV G	MANV Groß	MANV G	mehr als 20
		Ü-MANV	MANV Übergreifend	Ü-MANV	Eigene Maßnahmen bei MANV anderer Träger

Festlegung zur Ablauforganisation:

Aufbauorganisation zur Patientenversorgung an Einsatzstelle



18.04.2012

Anhängekarte für Verletzte laut Festlegung im Land Brandenburg

+ Anhängekarte für Verletzte/Kranke **+**
Registration card for injured/sick persons - Fiche d'enregistrement pour blessés/malades

Name Name Nom		Patienten-Nr. ankleben		
Vorname First name Prénom				
Geburtsdatum/-Alter Date of birth/-age Date de naissance/-âge		♂ _m ♀ _f		
Nationalität Nationality Nationalité		Datum Date		
Sichtung Sorting/Trage Kategorie Category Catégorie	1. Sichtung Uhrzeit/Name Time/Name Heure/Nom	2. Sichtung Uhrzeit/Name	3. Sichtung Uhrzeit/Name	4. Sichtung Uhrzeit/Name
I				
II				
III				
IV				
Transportmittel Transportation Moyen de transport		Transportziel Destination		
Transport Transportation Transport	liegend lying couché	sitzend sitting assis	mit Notarzt with doctor avec médecin	isoliert isolated isolé
				Priorität Priority Priorité
				a <input type="radio"/>
				b <input type="radio"/>
Innenliegende Suchdienstkarte enclosed card for tracing service, fiche d'enregistrement ci-jointe				
1. Ausfertigung 1 st Copy, 1 st Copie		weitergeleitet referred, acheminé		<input type="radio"/>
2. Ausfertigung 2 nd Copy, 2 nd Copie		weitergeleitet referred, acheminé		<input type="radio"/>

© Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat 02/2006

Kurz-Diagnose
short diagnosis
diagnostic bref

Verletzung
injury
blessure

Verbrennung
burn
brûlure

Erkrankung
disease
maladie

Vergiftung
intoxication

Verstrahlung
excessive radiation
radiation excessive

Psyche
psychic condition
état psychique

Zustand/Uhrzeit state/time état/heure		Erst-Therapie first therapy thérapie première	
Bewusstsein consciousness conscience	o.B. <input type="radio"/>	Infusion infusion	<input type="radio"/>
	↓ <input type="radio"/>	Analgetika analgesics analgésiques	<input type="radio"/>
Atmung respiration	o.R. <input type="radio"/>	Antidote antidote	<input type="radio"/>
	↓ <input type="radio"/>	sonstige other drugs autres médicaments	<input type="radio"/>
Kreislauf circulation	o.B. <input type="radio"/>		
	↓ <input type="radio"/>		

Bemerkungen
notes
remarques

© Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat 02/2006

Leistungsumfang des Hilfspotentials MANV 25

Im Sinne der Auftragstaktik wird eine Einsatzinheit „MANV 25“ zusammengestellt, die zuständig ist für

- Sichtung,
- präklinische Erstversorgung,
- Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes einschließlich einer Betreuungsstelle und
- Patiententransport in stationäre und ambulante medizinische Versorgungseinrichtungen von 25 Patienten der zu erwartenden Schweregrade:

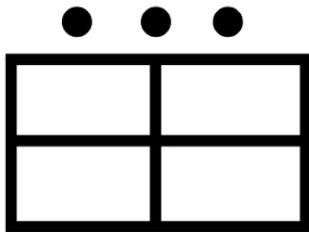
Kategorie	Patientenzustand	Prozentualer Anteil	Anzahl bei MANV 25
T1, I	akute, vitale Bedrohung	20 %	5
T2, II	schwer verletzt /erkrankt	20 %	5
T3, III	leicht verletzt /erkrankt	40 %	10
T4, IV	ohne Überlebenschance	20 %	5

Zusammensetzung des Moduls Behandlungsplatz 25 – BHP 25:

Komponente	Einsatzmittel	Organisation*	Funktion / Einsatz
MANV – Sofort	1 NEF + 3 RTW	Rettungsdienst	Rettungsdienstliche Komponente des BHP 25
	<u>oder:</u> 1 NEF + 2 RTW + 1 KTW		
BHP 25 – Rett	1 Gerätewagen Rettungsdienst MANV	Rettungsdienst MANV-Vorhaltung	Sanitätsmaterial (Patientensets), Sauerstoffversorgung, Patientendokumentation, etc.
	1 Arztergänzung = 1 NEF + 2 KTW + 3 Ärzte	Rettungsdienst Ärzte der HIOS, Krankenhausärzte, Kassenärzte	Ärztliche Ausstattung zum Betrieb des BHP 25 und Rettungsmittel zum Heranführen der personellen und materiellen Ausstattung
BHP 25 – San	1 MTW ZTr	Katastrophenschutz	Führungstrupp à 3 Helfer
	1 GW BHP 25 = 1 LKW + 1 Abrollbehälter BHP 25		Technisch-logistische Ausstattung und Sanitätsmaterialausstattung des BHP 25
	4 MTW BHP 25		Helferausstattung 4 x 6 Helfer

Zusammensetzung des Moduls Transport 25:

Komponente	Einsatzmittel	Organisation	Funktion / Einsatz
MANV – Sofort = Ü MANV	1 NEF + 3 RTW oder: 1 NEF + 2 RTW + 1 KTW	Rettungsdienst	Transport von T 1- und T 2-Patienten
Transport 25 -Rett	2 RTW 1 NEF 1 KTW	Rettungsdienst	Transport von T 1- und T 2-Patienten
Transport 25 -San	3 KTW Katastrophenschutz 4 - Tragen (langfristig Ersatz durch 2- Tragen KTW Typ B)	Katastrophenschutz	Transport von T 3- und ggf. T 2-Patienten
Sammeltransport	1 Sammeltransportfahrzeug (z. B. MTF, Bus)	gemäß Planung der unteren KatS-Beh.	Transport von T 3- Patienten und ggf. unverletzten Betroffenen

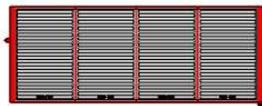


1 / 13 / 21 / 35

Materialtrupp



LKW - Wechsellader



AB - BHP 25

2012:
WLF AB BHP 25
2 MTW BHP 25
2 GW SAN Bund
1 Betr MTW

SEG – Sanität /MANV BHP25

Zugtrupp



MTW Zugtrupp

Sanitätsgruppen



MTW – BHP 25

Transporttrupp



3x 4 TRW



1x RTW

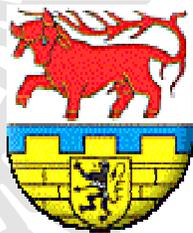
KTW (4 Tragen)

SEG Sanität – Struktur

18.04.2012



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Ingolf Zellmann
Stadt Cottbus – FB Feuerwehr
Tel: +49 355 632 158
Mail: Ingolf.Zellmann@feuerwehr.cottbus.de